



Nepal

Gosainkund Seen und Langtang



II-III










4.610



15x



-  **Zwölf-tägiges Hütten-Trekking ins Langtang-Gebiet**
-  **Panoramablick auf Manaslu (8.156 m) und Shishapangma (8.046 m)**
-  **Rhododendronblüte im Frühjahr**
-  **Vielfalt Nepals: grüne Vorberge, nepalesische Dörfer, Eisgipfel**
-  **Zu den Seen von Gosainkund – bedeutende Pilgerstätte**
-  **Besichtigung der Altstadt von Kathmandu**
-  **Besuch des größten buddhistischen Stupa des Landes in Bodnath**

Nach dem Annapurna und Khumbu Himal gehört der Langtang-Nationalpark zu den beliebtesten Trekkinggebieten in Nepal. Schon am ersten Tag des Trekkings nach Chisapani eröffnet sich ein fantastisches Panorama vom Manaslu bis zum Gauri Shanker. Schritt für Schritt nähern Sie sich den mächtigen Schneebergen. Bei den Gosainkund-Seen, einem wichtigen Pilgerort für Shiva-Anhänger, sind sie fast zum Greifen nah. Sie wandern vorbei an Klöstern, Gebetsmauern und bunten Gebetsfahnen, die tiefe Naturverbundenheit und Religiosität der lokalen Bevölkerung zeigt sich überall. Durch Rhododendron-Wald wandern Sie im Langtang-Tal bis zum Kloster Kyangin. Von hier aus besteht die Möglichkeit, zwei Gipfel zu besteigen: den Kyangjin Ri (4.500 m) und den Tsergo Ri (4.984 m). In diesem Hochtal lebt das Volk der Bhotia mit seinen zahlreichen Yakherden, die auf den saftig-grünen Weiden grasen. Die wilde Landschaft bietet neben bewirtschafteten Landstrichen mit Terrassenfeldbau auch dichten Urwald, Wildreichtum mit vielen Langurenaffen und ein großartiges Hochgebirgs-Panorama. Vor und nach dem Trekking haben wir Zeit für Besichtigungen und Besorgungen in und um Kathmandu.

Geplanter Programmablauf

(Verpflegung: F=Frühstück M=Mittagessen A=Abendessen)

Tag 1: Anreise

Flug ab Deutschland nach Kathmandu.

Tag 2: Kathmandu

Ankunft in Kathmandu und Transfer mit unserer örtlichen Hauser-Reiseleitung zum Hotel in Kathmandu (1.350 m). Vor dem Abendessen können wir evtl. noch einen kleinen Spaziergang in der Nähe des Hotels unternehmen.

Hotel;

Tag 3: Kathmandu

Vormittags besichtigen wir die historische Altstadt von Kathmandu. Rund um den Königspalast Hanuman Dhoka sind zahlreiche Hindu-Tempel zu sehen; harmonisch wirken das warme Rostrot der Ziegeln und die reich mit Schnitzarbeiten verzierten Balken aus braunschwarzem Salbaumholz. Vorbei am größten und ältesten Tempel der Stadt, der Taleju-Pagode, bummeln wir durch belebte Bazarstraßen nach Norden ins Einkaufsviertel Thamel.

Nachmittags haben wir die Gelegenheit, an einem fakultativen Ausflug nach Pashupatinath und Bodnath teilzunehmen:

Zunächst besuchen wir Pashupatinath am heiligen Bagmati-Fluss. Für Hindus ist dies der heiligste Ort in Nepal. Gläubige pilgern sogar aus Indien zu dieser Gedenkstätte für den Gott Shiva, der hier in seiner Inkarnation als Herr der Tierwelt verehrt wird. Der im Pagoden-Stil errichtete Haupttempel ist nur Hindus zugänglich, doch von außen ist der Blick auf den riesigen vergoldeten Nandi-Stier möglich. Von der Aussichtsterrasse überblicken wir das gesamte Areal mit seinen Tempeln, Schreinen, Verbrennungsplätzen und Herbergen am Ufer des Bagmati, wo Pilger ihre rituellen Handlungen ausführen. Weiter geht es nach Bodnath, dem religiösen Zentrum der in Nepal lebenden Tibeter. Hier erhebt sich die größte Stupa-Anlage des Landes, über deren Terrasse wir „im Uhrzeigersinn“ pilgern. Der gesamte Bereich um den 40 m hohen Stupa mit vielen Buddhastatuen, Nischen mit Gebetsmühlen und ansehnlichen neuen Klosteranlagen vermittelt viel Atmosphäre. Falls möglich werfen wir einen Blick in die reich geschmückte ältere Gompa westlich des Stupa, in der eine überlebensgroße Statue des Maitreya-Buddha thronet.

Hotel; (F)

Tag 4: Fahrt nach Sundarikal - Burlang Bhanjyang- Chisopani

Morgens bringt uns ein Bus in den Nordosten des Kathmandu - Tales nach Sundarikal (1.400 m). Am Ende der Straße erwartet uns die Begleitmannschaft und beginnt mit uns den langen Aufstieg zum Bulang Bhanjyang (Bhanjyang = Pass). Unterwegs beim Thamang-Dorf Mulkharka (1.900 m) machen wir Mittagspause und bewältigen dann gut gestärkt den rund 2.450 m hohen Pass, der uns aus dem Kathmandu-Tal hinaus und hinein ins Helambu-Gebiet bringt. Nach einem kurzen Abstieg treffen wir auf unsere erste Hütte beim Dorf Chisopani (2.200 m), dessen Name "kaltes Wasser" bedeutet.

Fahrzeit ca. 1,5 Std.; Gehzeit 4 - 5 Std.; Aufstieg 1.080m; Abstieg 340m; Lodge; (FA)

Tag 5: Pati Bhanjyang - Chipling - Gul Bhanjyang-Kutumsang

Immer mit Blick nach Norden auf die Gosainkund-Kette und den Langtang Himal, wandern wir leicht bergab über den Bergrücken nach Pati Bhanjyang (1.770 m) und steigen dann wieder hinauf zum Dorf Chipling (2.150 m, ca. 3,5 Std. Gehzeit). Nach der Mittagsrast verläuft der Weg stets über den meist bewaldeten Kamm nach Norden und bringt uns über einen rund 2.500 m hohen Hügel, bevor wir in bewirtschaftetes Land nach Gul Bhanjyang (.2150 m) absteigen und nach rund 3 Std. Gehzeit über Thodang Danda (Danda = Bergrücken) erreichen wir unsere Lodge in Kutumsang (2.450 m).

Gehzeit 7 - 8 Std.; Aufstieg 1.200m; Abstieg 930m; Lodge; (FA)

Tag 6: Kutumsang - Tare Pati

Der lange von Nord nach Süd verlaufende Kamm bis Thare Pati bildet die Wasserscheide zwischen dem Indrawati im Osten und dem Trisuli im Westen. Nun betreten wir wieder den Wald, in dem im Frühjahr üppige Rhododendronbäume blühen. Hier oben kommen wir in das Gebiet der Helambu Sherpas, während wir vorher eher Siedlungen der Tamang durchquerten. Über den Pangdo Danda gelangen wir über die Siedlung Mangengoth (3.250 m) nach Tarepati (3.490 m).

Gehzeit 7 - 8 Std.; Aufstieg 1.350m; Abstieg 230m; Lodge; (FA)

Tag 7: Thare Pati - Phedi

In stetigem Auf und Ab führt der Weg heute unterhalb vom Thare Danda durch die Waldzone bis uns der Höhenweg zur Hochalm von Ghopte (3.450 m) führt. Von Ghopte sind wir etwa 2,5 Stunden bis Dhubichaur (3.550 m) unterwegs. Nach der Mittagsrast setzen wir unseren Anstieg für rund 3 Stunden bis zum "Basislager" bei Phedi fort (3.600 m). Die Lodgen hier sind sehr einfach, und dienen nur dem Zweck der Übernachtung möglichst nahe am Pass.

Gehzeit ca. 6 Std.; Aufstieg 800m; Abstieg 690m; Lodge; (FA)

Tag 8: Laurebina-Pass - Gosainkund-Seen

Wir brechen früh auf und machen uns auf den Weg zum 4.610 m hohen Laurebina-Pass (auch Surya la genannt). Es ist ein langer Aufstieg, deshalb gehen wir langsam und stetig. Oben auf der oft windigen Passhöhe stehen wir an der Grenze vom Helambu - zum Langtang Nationalpark. Bei gutem Wetter sehen wir die Annapurna, Manaslu, Ganesh und Langtang Himal. Nach der Mittagsrast mit einem Lunchpaket steigen wir zum weiteren Plateau mit den heiligen Gosainkund-Seen ab (4.380 m). Je nach Wetter und Zeit können wir noch eine Erkundung entlang einiger Seen (insgesamt über ein Dutzend, die alle hinduistische Götternamen tragen) unternehmen. Während des Vollmond-Festes Janai Purnima (Juli/August während der Monsunzeit) sind die Seen das Ziel Tausender von Pilgern, die im heiligen Wasser baden und Shiva, den Gott der Zerstörung und Erneuerung verehren. Über den Chalang Pati Danda wandern wir auf einem breiten Weg hinab nach Laurebina Yak (3.900 m).

Gehzeit 6 - 7 Std.; Aufstieg 1.000m; Abstieg 770m; Lodge; (FA)



Tag 9: Chanlang Pati - Syabru

Wir wandern weiter auf dem Kamm nach Chalang Pati (3.580 m). Bei gutem Wetter haben wir eine herrliche Sicht auf die Bergriesen des Himalaya. Durch Wald und über Wiesen kommen wir zum Dorf Syabru, mit Blick auf die Langtang-Berge und den Ganesh Himal. In diesem schönen Dorf gibt es eine Gompa (Gompa= tib. Kloster), aber auch einige christliche Familien wohnen dort.

Gehzeit ca. 6 Std.; Aufstieg 70m; Abstieg 1.680m; Lodge; (FA)

Tag 10: Bamboo Lodge - Rimche Danda

Im Morgenlicht bewundern wir die Häuserzeilen im Dorf, ehe wir ins Seitental des Ghopche Khola (1.970 m) hinabwandern. Nach kurzem Gegenanstieg erfolgt ein steiler Abstieg in die Langtang-Schlucht bis zum Talboden (1.700 m). Nun zieht der Weg in leichtem Auf und Ab über Bamboo Lodge (1.960 m) durch dichten Wald am Südufer aufwärts, bis wir die Stahlbrücke (2.150 m) zum Nordufer des rauschenden Langtang Khola queren. Durch Mischwald geht es weiter bergauf bis zu unserem Tagesziel Rimche Danda (2.450 m).

Gehzeit 4,3 - 5 Std.; Aufstieg 940m; Abstieg 800m; Lodge; (FA)

Tag 11: Ghore Tabela - Langtang

Wir setzen den steilen Aufstieg fort und gelangen hinter Gumnachowk (2.750 m) rasch ans Ende des Bergwaldes. Vor dem Ort Ghora Tabela (3.000 m) weitet sich die Schlucht zu einem Hochtal, in dem die saftigen Weidewiesen und die wenigen Ackerflächen von kleinen Siedlungen aus bewirtschaftet werden. Bei Thyangshyab erspähen wir erstmals eines unserer möglichen Gipfelziele, den Tsergo Ri. Vorbei an Buschwerk und Wiesen treffen wir in Langtang (3.450 m) ein.

Gehzeit 6 - 7 Std.; Aufstieg 1.100m; Abstieg 120m; Lodge; (FA)

Tag 12: Kyangjin Gompa - Kyangjin Peaks

Entlang einzelner Manimauern und kleinen Chörten führt unsere Route in 3 Std. meist sanft ansteigend zum Dorf Kyangjin Gompa (3.800 m). Hier gibt es einen buddhistischen Gebetsraum und eine alte, auf Schweizer Initiative eingerichtete Käserei. Nach der Mittagsrast in unserer Lodge können wir neben den prächtigen Ausblicken vom Hochtal aus ein noch besseres Panorama genießen, indem wir auf einen der nördlich liegenden Gipfel steigen. Von einem der Kyangjin Peaks mit Steinpyramiden und im Wind flatternden Gebetsfahnen überblicken wir viele Sechstausender und die Langtang Hauptgipfel. Der Ausflug zum ersten Gipfel (4.200 m) bedeutet nochmals etwa 2,5 - 3 Stunden Gehzeit hin und zurück.

Gehzeit 5,5 - 6 Std.; Aufstieg 750m; Abstieg 400m; Lodge; (FA)

Tag 13: Kyangjin Peaks oder Tsergo Ri

Wer weitere Gipfelambitionen hat, kann morgens einen der höheren Kyangjin Peaks (bis zu 4.500 m) besteigen und sich nach der Tour (Gehzeit ca. 4 Stunden) am Nachmittag im Dorf ausruhen. Wer möchte, kann frühmorgens unter Führung des Sirdar (Sherpa Guide) zum anspruchsvolleren und anstrengenden Tsergo - Ri Gipfel aufbrechen. Die Besteigung des Tsergo Ri (4.984 m), dessen gleichmäßig geformte Pyramide bereits beim Aufstieg nach Langtang sichtbar war, ist ohne Schneeaufgabe unschwierig. Dennoch sind Ausdauer und Trittsicherheit für dieser längere Tour erforderlich (Gehzeit 8 Std., Auf - und Abstieg 1.100 m). Am späten Nachmittag treffen sich alle in der Lodge wieder, um von ihren Gipfelerlebnissen zu berichten.

Gehzeit 4 - 8 Std.; Aufstieg 1.100m; Abstieg 1.100m; Lodge; (FA)

Tag 14: Ghora Tabela - Rimche

Auf bereits bekannter Route wandern wir das Langtang-Tal abwärts zurück nach Rimche.

Gehzeit 6 - 7 Std.; Aufstieg 140m; Abstieg 1.600m; Lodge; (FA)

Tag 15: Syabru Besi

Wir queren vom Nord- zum Südufer des Langtang Khola und folgen dem Fluss bis Syabru Besi (1.460 m).

Gehzeit 5 - 6 Std.; Aufstieg 240m; Abstieg 1.200m; Lodge; (FA)

Tag 16: Fahrt nach Kathmandu

Über Trisuli Bazar fahren wir zurück nach Kathmandu. Wir quartieren uns wieder in unserem Hotel ein. Am Abend treffen wir uns zum Abschiedessen.

Fahrzeit 6 - 7 Std.; Hotel; (FA)

Tag 17: Tag zur freien Verfügung

Dieser Tag steht zur freien Verfügung. Wir empfehlen folgende fakultative Besichtigung mit Reiseleitung: Morgens besuchen wir die alte Königsstadt Bhaktapur, die als schönste Stadt des ganzen Landes gilt. Einzigartig ist ihr gut erhaltenes, in den 70er Jahren restauriertes, mittelalterliches Stadtbild. Auf dem Durbar Square bewundern wir die Hindu-Tempel mit bemalten Holzschnitzereien und steinernen Schutztieren und das vergoldete Eingangsportal in den Königspalast. Wir kommen zum Platz mit der höchsten Pagode Nepals, dem fünfgeschossigen Nyatapola. In der Nähe lockt das Töpferviertel zu einem Abstecher, bevor wir in den Osten der Stadt zum Dattatreya-Platz spazieren. Hier bestaunen wir die ehemaligen Priesterhäuser mit kunstvoll geschnitzten Fensterrahmen aus braunschwarzem Salbaumholz.

Am frühen Abend fahren wir zum Flughafen und fliegen mit zurück nach Deutschland.

(F)

Tag 18: Ankunft

Ankunft in Deutschland.

Unser Service-Team berät Sie gerne.

Telefon-Nummer: 089-235 006-0

e-mail: info@hauser-exkursionen.de



Charakter der Tour und Anforderungen

Unser anspruchsvollstes Hütten-Trekking im Schwierigkeitsgrad 2; gute Kondition und Trittsicherheit erforderlich; kein Inlandsflug; vom grünen Vorhimalaya zu den Gletschern.

Die Wanderroute weist keine besonderen technischen Schwierigkeiten auf und die Wege sind gut zu begehen. Dennoch ist die Tour aufgrund der pro Tag zurückzulegenden Höhenmeter einigermaßen anstrengend. Sie sollten deshalb über gute Kondition verfügen und trittsicher sein, da die Pfade zum Teil steil und rutschig sind. Die Tagesetappen erfordern zwischen 3,5 - 8 Stunden langsames und stetiges Gehen. Die zu überwindenden Höhenunterschiede betragen an 6 Tagen unter 1.000 m, an den restlichen Tagen über 1.000 m; an einem Tag sind im Abstieg 1.680 Höhenmeter zu überwinden, im Aufstieg maximal 1.350 m. Gleich zu Beginn der Tour sind am zweiten Trekking-Tag im Aufstieg 1.200 Höhenmeter zurückzulegen. Da Sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht akklimatisiert sind, ist es besonders bei dieser Etappe (wie auch im weiteren Verlauf der Tour) sehr wichtig, langsam und gleichmässig zu gehen, da sich der Organismus erst allmählich an die neuen Verhältnisse (Klima, veränderte Schlaf- und Essgewohnheiten) anpassen muss. Die großen Höhenunterschiede - Ausgangspunkt 1.400 m und höchster Punkt fast auf 5.000 m - stellen hohe Anforderungen an Ihre Kondition und setzen einen gesunden, belastbaren Organismus voraus. Die Gefahr einer Höhenkrankheit ist nicht zu unterschätzen; zu rasches Gehen kann zu frühzeitiger Konditionsschwäche führen. Ihr Herz und Kreislauf müssen in Ordnung sein; konsultieren Sie bitte vor Reiseantritt Ihren Arzt.

Einheimische Träger besorgen den Transport des Hauptgepäcks, so dass Sie nur das Nötigste für den Tag (Anorak, Pullover/Fleece, Trinkflasche, Fotoapparat, etc.) in Ihrem Tagesrucksack tragen und sich den Landschaftseindrücken „unbeschwert“ widmen können. Bedenken Sie auch, dass die körperliche Leistung über mehrere Tage zu erbringen ist und somit Ausdauer erfordert. Die Lodges sind teilweise recht einfach in der Ausstattung, die Zimmer oftmals eher klein.

Bitte beachten Sie: Der genannte Einzelzimmerzuschlag basiert auf einer Mischkalkulation. In den Hotels stehen Einzelzimmer zur Verfügung. Die Kapazitäten in den Lodges während des Trekkings sind begrenzt, daher können Einzelzimmer nur je nach Verfügbarkeit vor Ort vergeben werden. Gegebenenfalls teilen Sie hier das Doppelzimmer mit einem anderen Gruppenmitglied.

Klima

Aufgrund der extremen Höhenunterschiede gibt es viele klimatische Zonen in Nepal. Die meisten Trekkingsgäste besuchen Nepal im April und Oktober. Im Oktober und November ist die Sicht oft klar, die Landschaft ist nach den vorangegangenen Monsunregen grün. Im Dezember, Januar und Februar ist es tagsüber oft frühlingshaft mild, manchmal auch windig-kühl. Nachts kann - je nach Höhe - Frost herrschen. Die Sicht ist meist hervorragend. Ab März beginnt die Rhododendronblüte. Fernblicke sind morgens klar, können tagsüber aber vom Dunst getrübt sein. Auch die Monate Mai und September eignen sich sehr gut für ein Trekking. In dieser Zeit lässt es sich besonders entspannt reisen, da gerade die bekanntesten Routen und Plätze wesentlich weniger besucht sind. Die meisten Niederschläge fallen zwischen Mitte Juni bis Anfang September. Das Kathmandu-Tal kann auch in dieser Zeit besucht werden, der Besuch ist sogar ein besonderes Erlebnis während der Monsunzeit. In dieser Periode herrscht im Tal von Kathmandu gemäßigtes Klima, d. h. tagsüber ist es mit ca. 28-30 Grad angenehm warm bis heiß, nachts sinkt die Temperatur auf ca. 20 Grad.

Den klimatischen Bedingungen entsprechend benötigen Sie sowohl leichte, atmungsaktive als auch warme Kleidung, eine bequeme Wanderausrüstung (Trekkinghose, Fleece/Pullover, Anorak, Handschuhe, Mütze, Regenschutz etc.) und gute Leichtberg- oder Wanderschuhe mit Profilsohle. Wir empfehlen Teleskop-Tourenstöcke als Gehhilfe. Sie brauchen einen guten Schlafsack, der im Herbst und Winter einen Komfortbereich bis minus 15°C haben sollte, da die Schlafräume in den Lodges nicht beheizt sind.

Ausrüstung

Für das Trekking und die technisch einfache Besteigung des Tsergo Ri (4.984 m) ist keine besondere Ausrüstung erforderlich. Sie benötigen Leichtbergsschuhe mit guter Profilsohle sowie bequeme Wanderausrüstung (Trekkinghose, Anorak, Regenschutz, Handschuhe, Mütze, usw.) . Sie sollten sowohl leichte, atmungsaktive als auch warme Kleidung (warme Unterwäsche, Pullover/Fleece, etc.) mitnehmen, da die Temperaturen nachts in den höheren Lagen auch im Frühjahr und Herbst unter den Gefrierpunkt sinken können. Tagsüber kann es dagegen infolge der intensiven Sonneneinstrahlung warm werden.

Gepäck

Wir empfehlen die Mitnahme einer stabilen Reisetasche (z.B. Hauser Reisetasche mit Rollen und herausnehmbarer Kunststoffplatte), sowie eines zweiten abschließbaren Gepäckstücks. So können Sie die Dinge, die sie während des Trekkings nicht benötigen, in Kathmandu deponieren. Ihr Gepäck wird während des Trekkings von Trägern getragen. Daher sollte Ihr Gepäckstück bzw. die Tasche/ der Rucksack nicht mehr als 15 kg wiegen und aus flexiblem Material sein. Während des Trekkings tragen Sie selbst nur Ihren Tagesrucksack mit dem Notwendigsten für den Tag (Regenschutz/Anorak, Pullover/Fleece, Trinkflasche, Fotoausrüstung, etc.).

Wichtige Hinweise

Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung und unserer Partner, sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Sollte es witterungsbedingt, aus organisatorischen oder sonstigen Gründen notwendige Abweichungen von der Ausschreibung geben, bitten wir um Ihr Verständnis.

Zudem weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an der Reise teilnehmen

Sicherheitshinweise

Bei Drucklegung existiert ein Sicherheitshinweis des Auswärtigen Amtes. Wir bitten um Beachtung: www.auswaertiges-amt.de oder Bürgerservice Tel.Nr. 03018/172000

Einreise und Gesundheit

Besucher aller Nationen benötigen für die Einreise nach Nepal ein Visum, das bei Ankunft am Flughafen in Kathmandu ausgestellt wird. Hierfür brauchen Sie ein Passfoto. Ihr Reisepass muss bei Einreise nach Nepal noch mindestens 6 Monate gültig sein.

Für Reisende aus Europa sind keine Impfungen vorgeschrieben. Trotzdem empfehlen wir Ihnen, sich zu diesem Thema mit Ihrem Hausarzt zu besprechen.

Hepatitis A + B: Eine aktive Impfung ist ratsam.

Malaria: Die Täler von Kathmandu und Pokhara und die Gebirgsregionen Nepals oberhalb 1.200 m sind malariefrei.

Tetanus/Polio/Diphtherie: Eine Impfung bzw. Auffrischung ist unbedingt ratsam.



Bei Buchung einer Reise befindet sich in Ihren Unterlagen ein Coupon für ein kostenloses, reisemedizinisches Informationsgespräch. Nutzen Sie diesen und informieren Sie sich in einer der Reisepraxen des BCRT (Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin) über die Gesundheitsrisiken auf Ihrer Reise. Unter www.bctropen.de finden Sie die Adressen der Reisepraxen des BCRT. Dort werden Sie von erfahrenen Ärzten individuell beraten. Sollten Sie die Möglichkeit eines Besuches nicht haben, erhalten Sie auch ausführliche telefonische Informationen bei dem unabhängigen Auskunftsservice über Gesundheitsrisiken im Ausland unter der Tel. 0900/1234 999 (1,98 Euro pro Minute aus dem dt. Festnetz, Stand: Aug. 11) oder unter: www.gesundes-reisen.de.

Leistungen

Hauser-Inklusivleistungen

- Hauser-Reiseleitung ab/bis Kathmandu
- Flug mit Oman Air ab Frankfurt nach Kathmandu
- derzeitige Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- Übernachtung in Hotels und Lodges
- Halbpension
- Begleitmannschaft
- Nationalparkgebühren
- Transfers/Fahrten lt. Programm
- Eintrittsgebühren
- Trekkingpermit
- Gepäcktransport
- Hauser-Top-Schutz im Wert von € 111,-: Reiserücktritts-Versicherung, Reisehaftpflicht-Versicherung, Reisekranken-Versicherung mit medizinischer Notfall-Hilfe, Rundum-Sorglos-Service

Wunschleistungen

- Rail & Fly Bahnfahrkarte ab/bis deutscher Grenze €30,-
- Hauser ZUSATZ-Reiseschutz-Paket € 55,-: Reisegepäck-, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung

Termine und Preise:

Reisenummer: NPK68

Reisetage: 18 Tage

Teilnehmerzahl: 10-14

Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl siehe Katalog 2012, Seite 15.

Termine:	Preis:
10.11.2011 - 27.11.2011	2.240,00€
25.03.2012 - 11.04.2012	1.995,00€
07.10.2012 - 24.10.2012	2.250,00€
21.10.2012 - 07.11.2012	2.250,00€
Einzelzimmerzuschlag	140,00€ (in Lodges nur je nach Verfügbarkeit; siehe Charakter der Tour)

Den geplanten Reiseleiter und Zusatztermine finden Sie sobald bekannt bei dieser Reise unter www.hauser-exkursionen.de

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen

Visum (vor Ort erhältlich: ca. € 30/ Stand 10/11); fehlende Mahlzeiten und Getränke (während des Trekkings ca. € 10/Tag; Kathmandu ca. € 15 - 20/Tag); Trinkgelder (ca. € 70); individuelle Ausflüge und Besichtigungen.

Hauser Shop / Gutschein

Als Dankeschön für die Teilnahme an dieser Reise erhalten Sie einen Gutschein im Wert von 25.- € für den Hauser Shop.

Zur Komplettierung Ihrer Ausrüstung und für spezielle Fragen steht Ihnen unser Hauser Shop gerne zur Verfügung. Einen Überblick über das Angebot finden Sie unter www.Hauser-Shop.de oder in der aktuellen Programmübersicht. Tel: 089 235006-21

Unsere Partner:



Great Himalaya Trail

The Great Himalaya Trail – Der große Nepal Trek

Die "Mutter aller Trekkingrouten" führt durch sechs asiatische Länder und verläuft über 4.500 Kilometer. Sie beginnt am Nanga Parbat/Pakistan, führt durch ganz Nepal, durch Sikkim über Bhutan nach Arunachal Pradesh/Indien und Myanmar sowie schließlich bis Tibet. Urheber des Gedanken war der portugiesische Missionar Antonio Andrade, der bereits im 17. Jahrhundert das Himalaya-Gebirge von Indien bis West-Tibet überquerte. Die Idee wurde nun vom Briten Robin Boustead wieder aufgegriffen, dessen Hauptziel es ist, Tourismus auch in jene Gebiete zu bringen, die momentan noch weniger von Besuchern frequentiert werden und bisher kaum die Möglichkeit hatten an der ökonomischen Entwicklung durch den Tourismus teilzuhaben. Internationale Organisationen sind dabei, Wege zu verbessern, Schulungen für die lokale Bevölkerung anzubieten und sicherzustellen, dass die Entwicklung in den Trekkinggebieten nachhaltig geschieht. „Wer sich am GHT beteiligt, wird Teil einer positiven Entwicklung sein“ meint Boustead.

Bei Hauser Exkursionen haben Sie die Gelegenheit, Teile des Great Himalaya Trail zu gehen und über die Zeit hinweg auch den gesamten Weg zurückzulegen! Die Touren haben wir entsprechend mit dem GHT Logo gekennzeichnet.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter <http://www.thegreathimalayatrail.org/>.



Umwelt- und Sozialprojekte

Wie in der Programmübersicht und im Internet dargestellt, sind uns Sozial- und Umwelt-Engagement wichtig. Verantwortungsvoller Umgang mit der Natur gilt uns als ebenso selbstverständlich wie Respekt vor der Kultur unserer Gastgeber. In verschiedenen Ländern unterstützen wir und Sie als Teilnehmer oder Teilnehmerin bestimmter Hauser-Reisen diverse Projekte. Im Folgenden eine Auswahl unserer Projekte in Nepal:

Ausbildung nepalischer Kultur- und Wander-Reiseleiter

Seit 1998 baut unser langjähriger, in Nepal lebender Hauser-Reiseleiter ein wachsendes Team von einheimischen Deutsch sprechenden Reiseleitern durch Aus- und Fortbildung auf. Seminare zu unterschiedlichsten Themen und Auswertungen von Tourenresonanzen sowie Erfahrungsaustausch untereinander führen zur Höherqualifizierung dieses Teams. Diese örtlichen Hauser-Reiseleiter führen orts- und sachkundig unsere mit I bis III bewerteten Kultur- und Wanderreisen. Für alle unsere Reiseleiter haben wir eine Kranken- und Unfallversicherung abgeschlossen.

Ausrüstung der Begleitmannschaften für Trekkings

Seit 1996 lässt Hauser für die zu Trekkingtouren eingesetzten Nepali (Träger, Sherpas und bei Zelttouren Küchenpersonal) Trekkingausrüstung fertigen oder zukaufen. Auch bei uns gespendete neue Ausrüstung transportieren wir nach Nepal. Solche Garnituren (bisher rund 600) an Jacken, Überhosen, Mützen, Handschuhen, Fleecedecken, Sonnenbrillen, Socken und Schuhen kommen vorwiegend bei Trekkingrouten in größere Höhen und mit tieferen Temperaturen zum Einsatz und werden an das eingesetzte Personal ausgeliehen. Hauser lässt alle eingesetzten Begleitmannschaften durch eine Kranken- und Unfallversicherung versichern.

Unterstützung der Sir Edmund Hillary-Stiftung

Seit 1990 unterstützt Hauser aktiv die Sir Edmund Hillary-Stiftung Deutschland durch großzügige Spenden für Infrastruktur-Projekte in Nepal und insbesondere für das Hillary-Krankenhaus in Paphlu (im südlichen Solu Khumbu-Gebiet). Das Khunde-Hospital oberhalb von Khumjung/Namche Bazar, das höchstgelegene Krankenhaus der Welt, gehört ebenfalls zu diesem Projekt. Hauser exkursionen beteiligt sich auch an der Werbung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen der Hillary-Stiftung Deutschland mit Sitz in Bad Wiessee.

Ein Tag – ein Baum

Wenn Sie mit Hauser exkursionen eine Trekkingtour im Everest-Gebiet unternehmen, leisten Sie einen aktiven Beitrag zur Wiederaufforstung des Khumbu. Sie wandern von Lukla nach Namche Bazar, zum Kloster Tengpoche, ins Gokyo-Tal oder zum Everest Basecamp. Und wir kümmern uns darum, dass für jeden Tag, an dem Sie auf Trekking sind, in den Baumschulen der Sir Edmund Hillary-Stiftung ein Bäumchen gezogen wird. Später, während der Monsunzeit, werden die Setzlinge auf einem festgelegten Areal angepflanzt und wachsen mit den Jahren zum „Hauser-Wald“ heran. Einen direkteren Weg, mit Trekking einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, können wir uns kaum vorstellen. Mit diesem Projekt werden pro Jahr zwischen 8.000 und 10.000 junge Bäume in Nepal Wurzeln schlagen.

Weitere Auskünfte zu diesen und anderen Hauser Sozial- und Umweltprojekten erteilen Ihnen gerne die Mitglieder des Hauser-Teams, e-mail: umwelt@hauser-exkursionen.de



Reiseveranstalter/Beratung und Buchung

Hauser exkursionen international GmbH
 Spiegelstr. 9,
 81241 München

Tel. 089 / 23 50 06-0, Fax 089 / 23 50 06-99
 E-Mail: info@hauser-exkursionen.de <<mailto:info@hauser-exkursionen.de>>
 In Zusammenarbeit mit einer örtlichen Agentur
 sowie den IATA-Luftverkehrsgesellschaften

THE SPIRIT OF
MOUNTAIN SPORTS

